

Havelhöhe



DARMZENTRUM

Integrative Behandlung von
Darmkrebs



www.havelhoehe.de

Eine Krebsdiagnose löst bei den meisten Menschen große Verunsicherung aus. Das Team des interdisziplinären Darmzentrums Havelhöhe möchte Sie in dieser Situation fachlich und menschlich begleiten und gemeinsam mit Ihnen die für Sie optimale Behandlung finden.

Durch eine verbesserte Diagnostik, eine differenzierte endoskopische und chirurgische Therapie zum Teil in Kombination mit einer wirksameren Chemo-Strahlentherapie ist in etwa 70 % eine dauerhafte Heilung bei Darmkrebs möglich. Welche Therapie bzw. Therapiekombination für Sie die richtige ist, hängt ab von der Tumorart und dem Tumorstadium. Im Rahmen der abklärenden Untersuchungen bestimmen wir die Tumorgöße bzw. Eindringtiefe des Tumors in die Darmwand und den Lymphknotenstatus und überprüfen, ob sich bereits Tochtergeschwülste (Metastasen) gebildet haben.

LEITLINIENGERECHTE THERAPIE

Nach der Absicherung der Diagnose erarbeiten Internisten, Chirurgen, Strahlentherapeuten und andere Spezialisten in gemeinsamer Beratung (interdisziplinäre Tumorkonferenz) den für Sie besten Therapievorschlag. Dabei wird festgelegt, wie die drei klassischen Methoden moderner Krebstherapie – Operation, Chemotherapie und Strahlentherapie – am besten zusammenwirken können und ob weitere Spezialisten, wie zum Beispiel Schmerztherapeuten und Psychoonkologen (speziell für die Behandlung von Krebspatienten ausgebildete Psychotherapeuten) in die Behandlung eingebunden werden sollen. Dadurch ist gewährleistet, dass Sie eine spezifisch auf Ihre Erkrankung und Ihre Bedürfnisse ausgerichtete und dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechende Therapie erhalten. In sehr frühen Stadien der Erkrankung ist im günstigsten Fall eine komplette Heilung durch die endoskopische Abtragung des Tumors möglich. Durch zunehmende Verbesserungen der minimal-invasiven Techniken ist es möglich, einen Teil der

Darmoperationen in der für den Patienten deutlich schonenderen minimal-invasiven Technik durchzuführen. Beim Enddarmkrebs kann heute durch eine optimierte Vorbehandlung z. B. eine Chemo-Strahlen-Therapie vor der Operation (neoadjuvante Therapie) eine Verkleinerung des Tumors erreicht werden. Zusammen mit den modernen Operationstechniken kann so ein dauerhafter künstlicher Darmausgang bei den meisten Patienten vermieden werden. Neben den konventionellen schulmedizinischen Methoden, die die Basis unserer Arbeit sind, bieten wir Ihnen auch zahlreiche zusätzliche Therapien aus der Anthroposophischen Medizin an. Einen besonderen Stellenwert in der Behandlung der Krebserkrankung hat die Misteltherapie. Durch die Kunsttherapien, die Musiktherapie oder die Heileurythmie wird die seelische Ebene des Menschen angesprochen und seine Selbstheilungskräfte gestärkt. Pflegerische Anwendungen wie Wickel, Einreibungen und Auflagen mit Ölen, bei denen eine intensive Hinwendung zum erkrankten Menschen möglich wird, ergänzen unser Behandlungsangebot.

DIAGNOSTISCHE VERFAHREN

- Koloskopie, Rektoskopie (Darm- und Mastdarmspiegelung)
- Endosonographie (Endoskopischer Ultraschall)
- Kapselendoskopie (Aufnahme des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebauten winzigen Videokamera)
- Ballonenteroskopie (endoskopisches Verfahren u.a. zur Entfernung von Dünndarmpolypen)
- Manometrie (Verfahren zur Druckbestimmung im Darm)
- Röntgen
- Computertomographie

OPERATIVE THERAPIE

- Alle Verfahren der modernen Darmchirurgie einschließlich minimal-invasiver Chirurgie und Fast-Track- Chirurgie (spezielles Konzept zur Vermeidung von Komplikationen)
- Metastasenchirurgie
- Palliative Chirurgie bei weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen

UNSER TEAM



PD Dr. Hans-Peter
Lemmens

Leitender Arzt
Visceralchirurgie



Dr. Harald Matthes

Leitender Arzt
Gastroenterologie



Dr. Patricia Dé-Malter

Oberärztin
Visceralchirurgie



Dr. Bettina Piche

Oberärztin
Visceralchirurgie



Dr. Friedemann
Schad

Oberarzt
Gastroenterologie



Gesa Schenk

Oberärztin
Gastroenterologie

ONKOLOGISCHE THERAPIE

- Neoadjuvante (vor der Operation) und adjuvante (nach der Operation) Chemo- und Strahlentherapie
- Radiofrequenzablation (RFA)
- Schmerztherapie
- Misteltherapie

ZUSATZTHERAPIEN

- Psychoonkologie
- Physiotherapie
- Kunsttherapie
- Musiktherapie
- Heileurythmie
- Rhythmische Massage
- Einreibungen, Wickel



KONTAKT



Leitung

Priv.-Doz. Dr. med.
Hans-Peter Lemmens,
Dr. med. Harald Matthes



Sekretariat

Britta Falkenberg
Tel. 030/36501-296
Mail: chirurgie@havelhoehe.de

Anmeldung

Montag-Freitag 8.30-15.30 Uhr



Ansprechpartner auf der Station 8

Joachim Nather
Tel. 030/36501-108

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Gemeinschaftspraxis Institut für Pathologie

Dres. Susanne Reyher-Klein, Claus Minck, Wolfgang Haedicke

Praxis für Radioonkologie und Strahlentherapie

Dr. Hans-Christoph Huyer und Kollegen

Gastroenterologische Praxis

MVZ Havelhöhe, Gesa Schenk, Dr. Andreas Ruppert

Praxis für Gastroenterologie

Dr. Christoph Janiszewski, Norbert Pfeifer

Onkologische Schwerpunktpraxen

MVZ Havelhöhe Zentrum für Tumortherapie, Dr. Marion Debus

MVZ Spandau Arkaden, Dr. Hannelore Seibt

Praxis für Allgemein- und Palliativmedizin

Achim Rieger

Psychoonkologie

Dr. Michaela Quetz, GK Havelhöhe

Schmerztherapie

Dr. Michael Schenk, GK Havelhöhe

Stomatherapie

Elisabeth Dietrich, GK Havelhöhe

Selbsthilfe

Deutsche ILCO, Selbsthilfevereinigung für Stomaträger
und Menschen mit Darmkrebs

DER WEG ZU UNS

VERKEHRSVERBINDUNGEN

- Bus X 34: ab Bahnhof Zoologischer Garten (über U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz und S-Bhf. Heerstraße), Richtung Hottengrund
- Bus 134: ab Rathaus Spandau, Richtung Hottengrund
- Bus 697: ab Heinrich-Heine-Weg bis Neukladower Allee
- Fähre: Wannsee-Kladow



Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
Kladower Damm 221, 14089 Berlin, Telefon 030 / 365 01-0

AnthroMed®
KLINIKNETZWERK

